**Muster-Gefährdungsbeurteilung**

**für Kirchengemeinden**

**Allgemeiner Teil**

|  |  |
| --- | --- |
| **Dokumentation:****Kirchengemeinde:** |  |
|  |  |  |  |
| Für die Gefährdungsbeurteilung ist verantwortlich: | Kirchenvorstand der Kirchengemeinde |
|  |  |
| An der Gefährdungsbeurteilung waren beteiligt: |  |
|  | aus dem Kirchenvorstand: |  |
|  | Sicherheitsbeauftragte: |  |
|  | Mitarbeiter/Mitarbeiterin: |  |
|  | Mitarbeitervertretung: |  |
|  | Fachkraft für Arbeitssicherheit: |  |
|  | Betriebsärztin/Betriebsarzt: |  |
|  | Weitere Personen: |  |
|  |  |  |
| Diese Gefährdungsbeurteilung wurde erstellt am: |  |
|  |  |
|  |  |
|  |  |
|  |  |  |
|  | 1. Prüfung
 | 1. Prüfung
 | 1. Prüfung
 | 1. Prüfung
 | 1. Prüfung
 |
| Überprüft am: |  |  |  |  |  |
| Überprüft durch: |  |  |  |  |  |
| Unterschrift: |  |  |  |  |  |

| **Gefährdung / Belastung Verkehrswege/Treppen/Gebäude** | **Risiko­bewertung** | **Soll-Zustand** | **Verantwortlich für die Umsetzung der Maßnahme**  | **Wirksamkeitskontrolle** |
| --- | --- | --- | --- | --- |
| Sturz, Ausrutschen, Stolpern, Umknicken  |  | Verkehrswege:* Die Verkehrswege und Arbeitsplätze sind gut beleuchtet.
* Die Fußböden sind rutschhemmend ausgeführt und werden rutschhemmend gepflegt.
* Die Verkehrswege werden regelmäßig gereinigt.
* Die Verkehrswege sind frei von Stolperstellen (als Stolperstellen gelten Höhenunterschiede von mehr als 4 mm).
* Winterdienst für Verkehrswege im Freien ist geregelt.
* Fußmatten, Teppiche, Läufer liegen eben auf und rutschen nicht.
* Kabel liegen nicht in Verkehrswegen oder sind mit Kabelbrücken gesichert.
* Türschwellen bilden keine Stolperstellen (ggf. Niveauangleich durch Schrägen).
* Verkehrswege/Fluchtwege sind ausreichend breit (bis 5 Benutzer 0,874 m; bis 20 Benutzer 1 m).
* Bediengänge (z.B. Zugänge zu Heizungen, Fenstern etc.) sind mind. 0,5 m breit.
* Verkehrswege werden freigehalten (keine abgestellten Gegenstände).

Stufen und Treppen:* Ausgetretene oder beschädigte Stufen werden instandgesetzt.
* Stufen werden optisch abgesetzt oder deutlich gekennzeichnet.
* Stufenmaße sind einheitlich.
* Geeignete Handläufe an Treppen sind vorhanden.
* …
 | Herr/Frau

|  |
| --- |
|  |

|  |
| --- |
| Bis:  |

Maßnahme umgesetzt?Ja Nein | Beurteilende/r

|  |
| --- |
|  |

|  |
| --- |
| Am:  |

Maßnahme wirksam?Ja Nein |
|  | **Folgende Abweichungen wurden festgestellt:**  |
|  | * …
 |
|  | **Folgende Maßnahmen werden ergriffen:** |
|  | * …
 |

| **Gefährdung / Belastung Verkehrswege / Treppen/Gebäude** | **Risiko­bewertung** | **Soll-Zustand** | **Verantwortlich für die Umsetzung der Maßnahme**  | **Wirksamkeitskontrolle** |
| --- | --- | --- | --- | --- |
| Absturz durch mangelhafte Absturzsicherung |  | * An möglichen Absturzstellen sind feste Umwehrungen vorhanden:

- Bei Absturzhöhen zwischen 1 m und 12 m (z.B. Emporen) müssen die Umwehrungen mindestens 1 m hoch sein (darüber hinaus 1,1 m hoch).* Durch die Umwehrungen kann niemand hindurchfallen.
* Die freien Seiten von Treppen, Treppenabsätzen und Treppenöffnungen sind ab mehr als drei Stufen gegen Absturz gesichert (z.B. durch ein Geländer >1 m, bei mehr als 12 m Absturzhöhe > 1,1 m).
* An Treppen sind geeignete Handläufe angebracht, die dem Nutzer einen sicheren Halt bieten.
* ...
 | Herr/Frau

|  |
| --- |
|  |

|  |
| --- |
| Bis:  |

Maßnahme umgesetzt?Ja Nein | Beurteilende/r

|  |
| --- |
|  |

|  |
| --- |
| Am:  |

Maßnahme wirksam?Ja Nein |
| Ein Bild, das Text, ClipArt, Vektorgrafiken enthält.  Automatisch generierte Beschreibung | **Folgende Abweichungen wurden festgestellt:**  |
|  | * …
 |
|  | **Folgende Maßnahmen werden ergriffen:** |
|  | * …
 |

| Gefährdung / Belastung Verkehrswege / Treppen/Gebäude | **Risiko­bewertung** | **Soll-Zustand** | **Verantwortlich für die Umsetzung der Maßnahme**  | **Wirksamkeitskontrolle** |
| --- | --- | --- | --- | --- |
| Quetsch-, Stoß- oder Schneidstellen |  | * Glastüren und -wände sind deutlich gekennzeichnet, so dass sie von allen Nutzern einschließlich Kindern wahrgenommen werden können.
* Glastüren bestehen aus bruchsicheren Werkstoffen (z.B. Verbund-Sicherheitsglas, Einscheibensicherheitsglas oder lichtdurchlässigen Kunststoffen mit vergleichbaren Sicherheitseigenschaften.
* An Tür- und Fenstergriffen bestehen keine Klemmgefahren.
* Fenster, Oberlichter, Lüftungseinrichtungen etc. sind gut bedienbar (keine Quetsch- oder Schneidstellen).
* Die Einrichtungsgegenstände haben keine spitzen Ecken und scharfen Kanten.
 | Herr/Frau

|  |
| --- |
|  |

|  |
| --- |
| Bis:  |

Maßnahme umgesetzt?Ja Nein | Beurteilende/r

|  |
| --- |
|  |

|  |
| --- |
| Am:  |

Maßnahme wirksam?Ja Nein |
|  | **Folgende Abweichungen wurden festgestellt:**  |
|  | * …
 |
|  | **Folgende Maßnahmen werden ergriffen:** |
|  | * …
 |

| **Gefährdung / Belastung Turmbereich/Kirchschiffboden** | **Risiko­bewertung** | **Soll-Zustand** | **Verantwortlich für die Umsetzung der Maßnahme**  | **Wirksamkeitskontrolle** |
| --- | --- | --- | --- | --- |
| Sturz, Ausrutschen, Stolpern, Umknicken Absturz durch mangelnde AbsturzsicherungQuetschen, Scheren, StoßenKontakt mit Infektionserregern  |  | * Turm und Dachboden sind gut beleuchtet.
* …
* An möglichen Absturzstellen sind feste Umwehrungen vorhanden (bei Absturzhöhen von 1 bis 12 m müssen die Umwehrungen mindestens 1 m hoch sein, darüber hinaus 1,1 m).
* An den Treppen sind feste Handläufe vorhanden.
* Anlegeleitern sind gegen Abrutschen gesichert.
* Der Kirchenschiffboden ist ausreichend tragfähig oder es sind gesicherte Laufstege vorhanden.
* Bodenöffnungen sind gegen Absturz gesichert.
* ...
* Anstoßstellen sind gut gepolstert und gekennzeichnet.
* Lukendeckel sind leicht zu öffnen und können nicht unbeabsichtigt zufallen.
* Vögel (meist Tauben) werden aus dem Turm und Dachboden ferngehalten; größere Verunreinigungen werden mit Schutzausrüstung (Schutzkleidung und Atemschutz) durch eine Fachfirma beseitigt.
 | Herr/Frau

|  |
| --- |
|  |

|  |
| --- |
| Bis:  |

Maßnahme umgesetzt?Ja Nein | Beurteilende/r

|  |
| --- |
|  |

|  |
| --- |
| Am:  |

Maßnahme wirksam?Ja Nein |
| Ein Bild, das Text, ClipArt, Vektorgrafiken enthält.  Automatisch generierte Beschreibung | **Folgende Abweichungen wurden festgestellt:**  |
|  | * …
 |
|  | **Folgende Maßnahmen werden ergriffen:** |
|  | * …
 |

| Gefährdung / BelastungGlockenanlage / Turmuhr | **Risiko­bewertung** | **Soll-Zustand** | **Verantwortlich für die Umsetzung der Maßnahme**  | **Wirksamkeitskontrolle** |
| --- | --- | --- | --- | --- |
| Gefahr durch ungesicherte Klöppelteile oder UhrengewichteGehörschädigung |  | * Sicherung der Klöppel und Uhrengewichte, so dass niemand von herabfallenden Klöppelteilen oder Uhrengewichten getroffen werden kann.
* …
* Hauptschalter zur Glockenanlage ist im unteren Bereich des Kirchturms angebracht.
* Vor Betreten des Glockenturms wird der Hauptschalter ausgeschaltet und gegen Wiedereinschalten gesichert; alle Mitarbeitenden sind entsprechend unterwiesen.
* …
 | Herr/Frau

|  |
| --- |
|  |

|  |
| --- |
| Bis:  |

Maßnahme umgesetzt?Ja Nein | Beurteilende/r

|  |
| --- |
|  |

|  |
| --- |
| Am:  |

Maßnahme wirksam?Ja Nein |
|  | **Folgende Abweichungen wurden festgestellt**  |
|  | * …
 |
|  | **Folgende Maßnahmen werden ergriffen** |
|  | * …
 |

| Gefährdung / BelastungHeizraum | **Risiko­bewertung** | **Soll-Zustand** | **Verantwortlich für die Umsetzung der Maßnahme**  | **Wirksamkeitskontrolle** |
| --- | --- | --- | --- | --- |
| Brandgefährdung  |  | * Es ist eine Zuluftöffnung höchstens 0,5 m über dem Fußboden vorhanden.
* In Deckennähe befindet sich eine Abluftöffnung.
* Die Lüftungsöffnungen sind nicht verschließbar und nicht zugestellt.
* Die Heizraumtüren schlagen nach außen auf und schließen selbsttätig.
* Die Heizraumtüren sind feuerhemmend, sofern sie nicht direkt ins Freie gehen.
* Der Heizraum wird weder als Werkstatt noch als Aufenthaltsraum genutzt.
* Es werden keine brennbaren Materialien im Heizraum gelagert.
* …
 | Herr/Frau

|  |
| --- |
|  |

|  |
| --- |
| Bis:  |

Maßnahme umgesetzt?Ja Nein | Beurteilende/r

|  |
| --- |
|  |

|  |
| --- |
| Am:  |

Maßnahme wirksam?Ja Nein |
| Ein Bild, das Text, ClipArt, Vektorgrafiken enthält.  Automatisch generierte Beschreibung | **Folgende Abweichungen wurden festgestellt**  |
|  | * …
 |
|  | **Folgende Maßnahmen werden ergriffen** |
|  | * …
 |

| Gefährdung / Belastung | **Risiko­bewertung** | **Soll-Zustand** | **Verantwortlich für die Umsetzung der Maßnahme**  | **Wirksamkeitskontrolle** |
| --- | --- | --- | --- | --- |
| Elektrische Gefährdung |  | * An elektrischen Anlagen und Betriebsmitteln arbeiten nur Elektrofachleute.
* Sichtbare Mängel an elektrischen Geräten und Anlagen werden gemeldet und die Reparatur veranlasst.
* Ortsveränderliche elektrische Betriebsmittel werden in regelmäßigen Abständen überprüft.
	+ Die letzte Überprüfung liegt nicht länger als zwei Jahre zurück; diese Frist gilt für Bürotätigkeit oder vergleichbare Tätigkeiten.
* Ortsfeste Anlagen werden in regelmäßigen Abständen überprüft.
	+ Die letzte Überprüfung liegt nicht länger als vier Jahre zurück.
* Die Überprüfungen werden von einer Elektrofachkraft gem. DGUV Vorschrift 3 durchgeführt.
* Die Ergebnisse sind dokumentiert, defekte Geräte der Benutzung entzogen/schadhafte Anlagen gesperrt.
* Sämtliche Sicherungen in Verteilerkästen sind mittels Beschriftung/Legende verlässlich zugeordnet.
* Alle Steckdosenstromkreise sind über einen Fehlerstrom-Schutzschalter abgesichert.
* Der/die Fehlerstromschutzschalter (FI) wird/werden regelmäßig (monatlich) geprüft/ausgelöst.
* Freie Steckplätze in Verteilerkästen sind abgedeckt.
* Steckdosen, Schalter, Sicherungen etc. befinden sich in einem betriebssicheren Zustand.
* Mehrfachstecker sind nicht miteinander verbunden (pro Steckdose nur ein Mehrfachstecker!).
* Leuchtmittelfassungen sind stets mit einem Leuchtmittel versehen.
* …
 | Herr/Frau

|  |
| --- |
|  |

|  |
| --- |
| Bis:  |

Maßnahme umgesetzt?Ja Nein | Beurteilende/r

|  |
| --- |
|  |

|  |
| --- |
| Am:  |

Maßnahme wirksam?Ja Nein |
|  | **Folgende Abweichungen wurden festgestellt:**  |
|  | * …
 |
|  | **Folgende Maßnahmen werden ergriffen:** |
|  | * …
 |

| Gefährdung / BelastungBrandschutz-Organisation | **Risiko­bewertung** | **Soll-Zustand** | **Verantwortlich für die Umsetzung der Maßnahme**  | **Wirksamkeitskontrolle** |
| --- | --- | --- | --- | --- |
| Brennbare Feststoffe, Flüssigkeiten, Gase* Brandentstehung
* Brandausbreitung
 |  | * Kerzen stehen auf nicht brennbaren Unterlagen und werden beim Verlassen der Räumlichkeiten gelöscht.
* Elektrische Geräte (z.B. Kaffeemaschine) stehen auf einer feuerfesten Unterlage.
* Heizstrahler sind an einem sicheren Ort befestigt (sichere Entfernung zu brennbaren Materialien).
* Elektrische Arbeits- und Betriebsmittel werden beim Beenden der Tätigkeit spannungsfrei geschaltet.
* Feuerlöscher mit dem richtigen Löschmittel (i.d.R. Wasser-, Pulver- oder Schaumlöscher) stehen in ausreichender Anzahl zur Verfügung (ggf. Beratung durch Fachkraft für Arbeitssicherheit).
* Feuerlöscher sind für jedermann sichtbar aufgehängt oder entsprechend gekennzeichnet.
* Die Entfernung zum nächstgelegenen Feuerlöschgerät beträgt nicht mehr als 20 m Lauflänge.
* Die Feuerlöscher werden regelmäßig (mind. alle 2 Jahre) durch eine fachkundige Person geprüft und die Überprüfung am Feuerlöscher dokumentiert.
* Eine [**Brandschutzordnung**](https://www.efas-online.de/informationen/arbeitsschutzregister/6-erste-hilfe-und-brandschutz) ist vorhanden und die Mitarbeitenden werden regelmäßig zum Verhalten im Brandfall unterwiesen (ggf. auch Brandschutzübung).
* Eine ausreichende Anzahl an Brandschutzhelfern ist benannt und entsprechend ausgebildet; sie erhalten alle 5 Jahre einen Auffrischungslehrgang.
* …
 | Herr/Frau

|  |
| --- |
|  |

|  |
| --- |
| Bis:  |

Maßnahme umgesetzt?Ja Nein | Beurteilende/r

|  |
| --- |
|  |

|  |
| --- |
| Am:  |

Maßnahme wirksam?Ja Nein |
|  | **Folgende Abweichungen wurden festgestellt:**  |
|  | * …
 |
|  | **Folgende Maßnahmen werden ergriffen:** |
|  | * …
 |

| Gefährdung / Belastung Brandschutz-Organisation | **Risiko­bewertung** | **Soll-Zustand** | **Verantwortlich für die Umsetzung der Maßnahme**  | **Wirksamkeitskontrolle** |
| --- | --- | --- | --- | --- |
| Unzureichende Flucht- und Rettungswege |  | * Die Räume verfügen über zwei baulich voneinander unabhängige Fluchtwege. Der zweite Fluchtweg führt gegebenenfalls über ein Fenster im Erdgeschoss (ggf. Steighilfen vorhalten).
* Die Länge von Fluchtwegen (Luftlinie) ist, abhängig von der Gefährdung im Raum, begrenzt (i.d.R. bis zu 35 m).
* Die Fluchttüren und Notausgänge sind nicht abgeschlossen und schlagen in Fluchtrichtung auf.
* Fluchtwege, Notausgänge und Notausstiege werden ständig freigehalten, damit sie jederzeit benutzt werden können (Unterweisung der Mitarbeitenden, ggf. Verbotszeichen anbringen).
* Fenster, die als Notausstiege vorgesehen sind, haben im Lichten mindestens eine Breite von 0,9 m und eine Höhe von 1,2 m (Abstand der Innenseiten).
* Aufzüge dürfen im Brandfall nicht genutzt werden und sind daher als Teil des Fluchtweges unzulässig!
* …
 | Herr/Frau

|  |
| --- |
|  |

|  |
| --- |
| Bis:  |

Maßnahme umgesetzt?Ja Nein | Beurteilende/r

|  |
| --- |
|  |

|  |
| --- |
| Am:  |

Maßnahme wirksam?Ja Nein |
|  | **Folgende Abweichungen wurden festgestellt:**  |
|  | * …
 |
|  | **Folgende Maßnahmen werden ergriffen:** |
|  | * …
 |

| Gefährdung / Belastung Brandschutz-Organisation | **Risiko­bewertung** | **Soll-Zustand** | **Verantwortlich für die Umsetzung der Maßnahme**  | **Wirksamkeitskontrolle** |
| --- | --- | --- | --- | --- |
| Unzureichende Sicherheits- und Gesundheitsschutzkennzeichnung |  | * Fluchtwege und Notausgänge sind selbstleuchtend oder lang nachleuchtend gekennzeichnet.
* Es ist überprüft, ob eine Sicherheitsbeleuchtung erforderlich ist und falls ja, ob sie vorhanden ist.
* Es ist ein Flucht- und Rettungsplan erstellt (Maßstab möglichst 1:100; DIN A3 oder größer. Der Standort des Betrachters sowie Erste-Hilfe- und Brandschutzeinrichtungen sind im Plan gekennzeichnet).
* …
 | Herr/Frau

|  |
| --- |
|  |

|  |
| --- |
| Bis:  |

Maßnahme umgesetzt?Ja Nein | Beurteilende/r

|  |
| --- |
|  |

|  |
| --- |
| Am:  |

Maßnahme wirksam?Ja Nein |
|  | **Folgende Abweichungen wurden festgestellt:**  |
|  | * …
 |
|  | **Folgende Maßnahmen werden ergriffen:** |
|  | * …
 |

| **Gefährdung / Belastung Erste-Hilfe-Organisation** | **Risikobewertung** | **Soll-Zustand** | **Verantwortlich für die Umsetzung der Maßnahme**  | **Wirksamkeitskontrolle** |
| --- | --- | --- | --- | --- |
| Unzureichende Erste-Hilfe-Leistung bei Verletzungen oder medizinischen Notfällen |  | * In jedem kirchlichen Gebäude befindet sich ein Verbandkasten.
* Der Aufbewahrungsort des Verbandkastens ist gekennzeichnet.
* Das Verbandmaterial wird regelmäßig geprüft und ggf. erneuert.
* Beim Verbandmaterial befindet sich eine Anleitung zur Ersten Hilfe sowie ein Verbandbuch/Abreißblock zur Dokumentation von Verletzungen.
* Es stehen genügend ausgebildete Ersthelfer\*innen in der Kirchengemeinde zur Verfügung, so dass im Bedarfsfall Ersthelfer\*innen vor Ort sind (die Kosten für die Ersthelferausbildung bei entsprechend ermächtigten Stellen trägt die Verwaltungs-Berufsgenossenschaft).
* Die Ersthelfer\*innen nehmen alle 2 Jahre an einer Fortbildung teil.
* Die Mitarbeitenden werden regelmäßig zu den Themen „Verhalten bei Unfällen“ und „Erste Hilfe“ unterwiesen.
* …
 | Herr/Frau

|  |
| --- |
|  |

|  |
| --- |
| Bis:  |

Maßnahme umgesetzt?Ja Nein | Beurteilende/r

|  |
| --- |
|  |

|  |
| --- |
| Am:  |

Maßnahme wirksam?Ja Nein |
|  | **Folgende Abweichungen wurden festgestellt:**  |
|  | * …
 |
|  | **Folgende Maßnahmen werden ergriffen:** |
|  | * …
 |

| Gefährdungen / BelastungenLeitern und Tritte | **Risiko­bewertung** | **Soll-Zustand** | **Verantwortlich für die Umsetzung der Maßnahme**  | **Wirksamkeitskontrolle** |
| --- | --- | --- | --- | --- |
| Gefährdung durch defekte Leitern oder sicherheitswidriges Verhalten auf Leitern |  | * Es stehen genügend geeignete Leitern und Tritte für die Arbeiten in der Kirchengemeinde zur Verfügung.
* Es werden nur Leitern mit GS-Zeichen (besser noch mit DGUV-Test-Zeichen) beschafft.
* Defekte Leitern werden sofort entfernt oder fachgerecht repariert.
* Holzleitern haben keinen deckenden Anstrich (so können Schäden rechtzeitig erkannt werden)
* Stehleitern sind durch Spreizsicherungen gegen Auseinandergleiten gesichert.
* An Anlegeleitern sind die Sicherungen gegen Abrutschen vorhanden und einwandfrei.
* Die Mitarbeitenden werden zum korrekten Umgang mit Leitern unterwiesen (s. EFAS-Broschüre [**„Leitern und Tritte Sicher rauf und wieder runter“**](https://www.efas-online.de/index.php/infothek1/eile-achtsam) ).
* Die Leitern werden regelmäßig auf ihren einwandfreien Zustand geprüft.
* ...
 | Herr/Frau

|  |
| --- |
|  |

|  |
| --- |
| Bis:  |

Maßnahme umgesetzt?Ja Nein | Beurteilende/r

|  |
| --- |
|  |

|  |
| --- |
| Am:  |

Maßnahme wirksam?Ja Nein |
|  | **Folgende Abweichungen wurden festgestellt:**  |
|  | * …
 |
|  | **Folgende Maßnahmen werden ergriffen:** |
|  | * …
 |

| Gefährdungen / Belastungen | **Risiko­bewertung** | **Soll-Zustand** | **Verantwortlich für die Umsetzung der Maßnahme**  | **Wirksamkeitskontrolle** |
| --- | --- | --- | --- | --- |
| Kontakt mit Gefahrstoffen |  | * Gefahrstoffe werden soweit möglich durch ungefährliche Stoffe ersetzt.
* Die Bedeutung der Gefahrenpiktogramme ist bekannt.
* Die Kennzeichnungen und Sicherheitshinweise auf den Verpackungen werden befolgt.
* Betriebsanweisungen für den Umgang mit Gefahrstoffen sind vorhanden.
* Eine Liste der verwendeten Gefahrstoffe ist vorhanden.
* Gefahrstoffe werden nur mit der erforderlichen persönlichen Schutzausrüstung in gut gelüfteten Räumen oder im Freien verwendet.
* Gefahrstoffe werden gesichert gelagert und nicht in Getränkeflaschen oder Lebensmittelgefäßen aufbewahrt.
* Gifte werden unter Verschluss gehalten.
* Rückstände und Reste werden fachgerecht entsorgt.
* Die Mitarbeitenden werden zum korrekten Umgang mit Gefahrstoffen unterwiesen.
* …
 | Herr/Frau

|  |
| --- |
|  |

|  |
| --- |
| Bis:  |

Maßnahme umgesetzt?Ja Nein | Beurteilende/r

|  |
| --- |
|  |

|  |
| --- |
| Am:  |

Maßnahme wirksam?Ja Nein |
|  | **Folgende Abweichungen wurden festgestellt:**  |
|  | * …
 |
|  | **Folgende Maßnahmen werden ergriffen:** |
|  | * …
 |

| **Gefährdung / Belastung** | **Risiko­bewertung** | **Soll-Zustand** | **Verantwortlich für die Umsetzung der Maßnahme**  | **Wirksamkeitskontrolle** |
| --- | --- | --- | --- | --- |
|  |  | * …
 | Herr/Frau

|  |
| --- |
|  |

|  |
| --- |
| Bis:  |

Maßnahme umgesetzt?Ja Nein | Beurteilende/r

|  |
| --- |
|  |

|  |
| --- |
| Am:  |

Maßnahme wirksam?Ja Nein |
|  | **Folgende Abweichung wurde festgestellt:**  |
|  | * …
 |
|  | **Folgende Maßnahmen werden ergriffen:** |
|  | * …
 |

| **Gefährdung / Belastung** | **Risiko­bewertung** | **Soll-Zustand** | **Verantwortlich für die Umsetzung der Maßnahme**  | **Wirksamkeitskontrolle** |
| --- | --- | --- | --- | --- |
|  |  | * …
 | Herr/Frau

|  |
| --- |
|  |

|  |
| --- |
| Bis:  |

Maßnahme umgesetzt?Ja Nein | Beurteilende/r

|  |
| --- |
|  |

|  |
| --- |
| Am:  |

Maßnahme wirksam?Ja Nein |
|  | **Folgende Abweichung wurde festgestellt:**  |
|  | * …
 |
|  | **Folgende Maßnahmen werden ergriffen:** |
|  | * …
 |